



# Kraft und Schönheit

## der Glaubenslehre

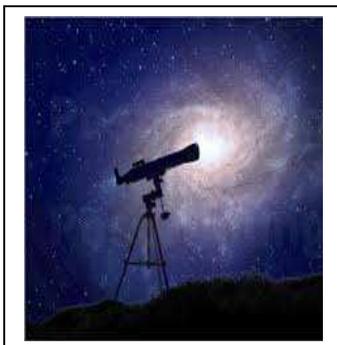
nach dem  
*Katechismus der Katholischen Kirche (KKK)*  
von Papst Johannes Paul II.

Nr. 57 August - Oktober 18

**Wir glauben an  
den einen Gott,  
den Vater,  
den Allmächtigen,  
der alles  
geschaffen hat,  
Himmel und Erde,  
die sichtbare und  
die unsichtbare Welt.**



Die Frage nach den Ursprüngen der Welt und des Menschen ist Gegenstand zahlreicher wissenschaftlicher Forschungen, die unsere Kenntnis über das Alter und die Ausmaße des Universums, über das Werden der Lebensformen und das Auftreten des Menschen unerhört bereichert haben. Diese Entdeckungen sollten uns anregen, erst recht die Größe des Schöpfers zu bewundern, ihm für all seine Werke und für die Einsicht und Weisheit zu danken, die er den Gelehrten und Forschern gibt. Mit Salomo können diese sagen: „Er verlieh mir untrügliche Kenntnis der Dinge, so dass ich den Aufbau der Welt und das Wirken der Elemente verstehe..., denn es lehrte mich die Weisheit, die Meisterin aller Dinge“ (Weish 7,17.21) **KKK 283**



***Jahrhunderte lang schaute der Mensch zum Himmel  
hinauf und erkannte darin den Schöpfer aller irdischen  
Dinge. Dies war SEINE Absicht: zu zeigen, wer ER ist,  
durch das, was ER geschaffen hat; SEINE Herrlichkeit  
in SEINEM Werk aufzuzeigen.***

Austin Sailsbury

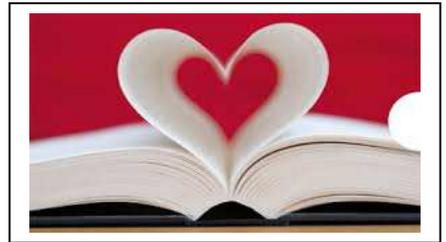
# Leben aus dem Glauben

## *Die Schöpfung zeigt uns Gottes Liebe*

*Das erste sichtbare Zeichen der göttlichen Liebe ist in der Schöpfung zu suchen. Der Blick richtet sich zunächst bewundernd und staunend auf die Schöpfung: Himmel, Erde, Wasser, Sonne, Mond und Sterne. Noch vor der Erkenntnis, dass Gott sich in der Geschichte eines Volkes offenbart, gibt es eine für alle zugängliche kosmische Offenbarung, die der ganzen Menschheit von dem einen Schöpfer angeboten wird. Deshalb heißt es in Psalm 19: „Die Himmel rühmen die Herrlichkeit Gottes, vom Werk seiner Hände kündigt das Firmament. Ein Tag sagt es dem anderen, eine Nacht tut es der anderen kund“ (V.2-3).*

*Es gibt also eine göttliche Botschaft, die der Schöpfung auf verborgene Weise eingeprägt ist als Zeichen des „hesed“, der liebevollen Treue Gottes, der seinen Geschöpfen Sein und Leben, Wasser und Nahrung, Licht und Zeit schenkt. Man muss offene Augen haben, um diese göttliche Offenbarung zu sehen, während man sich die Mahnung des Buches der Weisheit in Erinnerung ruft, das uns einlädt, von der Größe und Schönheit der Geschöpfe auf ihren Schöpfer zu schließen. (Papst Benedikt XVI. Generalaudienz 2005)*

**Er bestimmt die Zahl der Sterne  
und ruft sie alle mit Namen.  
Groß ist unser Herr und gewaltig an Kraft,  
unermesslich ist seine Weisheit.  
Ps 147, 4-5**



**Wir glauben, dass Gott die Welt nach seiner Weisheit erschaffen hat. Sie ist nicht das Ergebnis irgendeiner Notwendigkeit, eines blinden Schicksals oder des Zufalls. Wir glauben, dass sie aus dem freien Willen Gottes hervorgeht, der die Geschöpfe an seinem Sein, seiner Weisheit und Güte teilhaben lassen wollte: „Denn du bist es, der die Welt erschaffen hat, durch deinen Willen war sie und wurde sie erschaffen“ (Offb 4,11). „Herr, wie zahlreich sind deine Werke! Mit Weisheit hast du sie alle gemacht“ (Ps 104,24). „Der Herr ist gütig zu allen, sein Erbarmen waltet über all seinen Werken“ (Ps 145,9). **KKK 295****



***Die Erhabenheit Deiner Schöpfung wollte ich den Menschen verkünden, soweit mein beschränkter Verstand Deine Unendlichkeit begreifen konnte. Astronomie treiben heißt, die Gedanken Gottes nachlesen.***

Johannes Kepler

***Um zu wissen, ob es einen Gott gibt, verlange ich von euch nur eins: Macht doch die Augen auf!*** Voltaire

## ***Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel***

*Am 15. August feiert die kath. Kirche das volkstümlich auch „Mariä-Himmelfahrt“ genannte Fest. Der Glaube an die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel ist seit dem 6. Jahrh. bezeugt und wurde 1950 von Papst Pius XII. in der apostolischen Konstitution „Munificentissimus Deus“ als Dogma verkündet. In die Laurentianische Litanei wurde die Anrufung „du Königin, in den Himmel aufgenommen“ eingefügt. Über die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel wird zwar nicht in den kanonischen Schriften berichtet, aber einige Schriftstellen werden als Hinweise darauf gedeutet (vergl. etwa Offb 12,1).*

*An diesem Tag werden in der katholischen Kirche verbreitet Kräuter gesegnet. In Urkunden des 14. Jahrhunderts heißt es etwa „Unserer Lieben Frauen Wurzelweihe“. Die Kräuterweihe gehört zu den volkstümlichen Bräuchen und ist seit dem 9. Jahrhundert bekannt. In den letzten Jahren ist sie sogar wieder aufgelebt. Kräuter werden zu einem Strauß gebunden, mit zur Kirche gebracht und im Gottesdienst oder danach vom Priester gesegnet. Die Kräuterweihe zählt zu den Sakramentalien und geht wohl auf die Überlieferung des Kirchenvaters Johannes v. Damaskus zurück, der zufolge dem leeren Grab Mariens bei seiner Öffnung ein Wohlgeruch nach Rosen und Kräutern entstiegen sein soll. Wir glauben an die leibliche Aufnahme Marias in den Himmel und daran, dass ihr Körper vor der Verwesung bewahrt bleibt.*

***Indem sich Maria mit Gott vereinte, entfernt sie sich nicht vom Menschen, sie geht in keine unbekannte Galaxis. Vielmehr kommt sie uns nahe, da Gott allen Menschen nahe ist. Die völlig mit Gott vereinte Maria „hat ein so großes Herz, dass die ganze Schöpfung in es eintreten kann“.*** Papst Benedikt XVI. am 15. Aug. 2012

## ***September = Engelmonat***

Das Glaubensbekenntnis des Vierten Laterankonzils sagt: Gott „schuf am Anfang der Zeit aus nichts zugleich beide Schöpfungen, die geistige und die körperliche, nämlich die der Engel und die der Welt: und danach die menschliche, die gewissermaßen zugleich aus Geist und Körper besteht“ (DS 800) **KKK 327**



*Gott erschuf am Anfang der Zeit geistige Wesen (die unsichtbare Schöpfung) aus dem Nichts. Gemäß der Hl. Schrift ist die Anzahl der Engel sehr groß (Hebr 12,22; Dtn 7,10; Offb 5,11; Mt 26,35). Sie sind rein geistige Wesen, im Unterschied zu uns Menschen, deren Natur sich aus Geist und Körper zusammensetzt. Als solche haben sie Verstand und Willen; sie sind personale [Vgl. Pius XII.: DS 3891] und unsterbliche [Vgl. Lk 20,36] Wesen. Sie überragen alle sichtbaren Geschöpfe an Vollkommenheit. Der Glanz ihrer Herrlichkeit zeugt davon [Vgl. Dtn 10,9–12].*

***Bleibt, ihr Engel, bleibt bei mir! Führet mich auf beiden Seiten, dass mein Fuß nicht möge gleiten.***

***Aber lernt mich auch allhier euer großes Heilig singen und dem Höchsten Dank zu bringen.*** Johan Sebastian Bach



Die Kirche vereint sich mit den Engeln, um Gott anzubeten, sie bittet um ihren Beistand und feiert liturgisch das Gedächtnis einiger Engel. **Kompendium 61**

## **Am 1. Sonntag im Oktober feiern Christen hier meist Erntedank.**

*Das Erntedankfest ist kein offizielles Kirchenfest, sondern eine traditionelle Feier. Es ist Dank für die Ernte, den Ertrag der Felder und Gärten als eine Gabe des Schöpfers. Im Christentum wurde stets für die Ernte Dank gesagt, wobei in den unterschiedlichen Ländern abweichende Erntetermine einen einheitlichen Festtermin verhinderten. Die kath. Kirche begeht das Erntedankfest seit dem 3. Jahrhundert n. Chr. . Am Erntedanksonntag werden die Kirchen mit Früchten geschmückt. In den Texten der Eucharistiefeier verbinden sich der Dank "für die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit" mit dem Hinweis auf die Verpflichtung der Christen, alle Gaben mit den Notleidenden zu teilen. So heißt es beispielsweise in einem der beiden möglichen Tagesgebete zum Erntedank: "Lass auch die Früchte deiner Gnade in uns reifen: die Gerechtigkeit und die Liebe." Die Erntegaben werden im Gottesdienst gesegnet.*

**Dankbare Menschen sind wie fruchtbare Felder:**

**Sie geben das Empfangene zehnfach zurück.**

August von Kotzebue (Schriftst. 1761-1819)



Zeitgeist - Zeitgeist

Wir hören oft, dass die **Abtreibung eine freie Wahl der Frau** sein muss, und dass diejenigen, die sich gegen Abtreibungen wenden, die Freiheit der Frauen einschränken. Aber um welche Wahl geht es eigentlich? Eine wirklich freie Wahl, das ist eine Wahl deren Konsequenzen für den Rest seines Lebens man überblickt. Eine falsche Berufswahl macht unglücklich – aber sie lässt sich ändern. Wahlfreiheit hat nur der, der lebt. Der Tod lässt einem keine Wahl mehr: er ist endgültig. Eine Abtreibung ist eine endgültige Entscheidung. Oft sind sich Paare dieser Endgültigkeit gar nicht bewusst: sie treffen eine Entscheidung, die sie nie wieder zurücknehmen können. Viele Frauen (und Männer) leiden ihr Leben lang darunter. Wir wollen, dass Frauen umfassend informiert werden – über alle Konsequenzen von Abtreibungen. Wir wollen Hilfe für Frauen, denen das JA zum Kind schwerfällt. Wir wollen keine Werbung für eine Tat, die so viele Frauen bitter bereuen.



**Wir kämpfen für das Recht auf Leben – für alle Menschen!**  
**Sei dabei – komm auch DU am Samstag, dem 22. Sept. um 13 Uhr zum Reichstag.** Zu Beginn ist eine Kundgebung, anschl. Beginn des Marsches. Die Strecke ist voraussichtlich rd. 5 km lang und barrierefrei. Im Anschluss findet ein Ökumenischer Gottesdienst statt. Ende der Veranstaltung ist gegen 17.30 Uhr. Eine Anmeldung zum Marsch f. d. Leben ist nicht erforderlich.

BVL- Einladung 2018 – weitere Infos unter: [www.marsch-fuer-das-leben.de](http://www.marsch-fuer-das-leben.de)

*Herzlich Willkommen!*

[www.herz-jesu-tegel.de](http://www.herz-jesu-tegel.de) (Arbeitsgruppen/Gruppe Benedikt)

**Pfarrkirche u. Pfarrsaal Herz-Jesu, Berlin-Tegel**

**Brunowstr. 37, 13507 Berlin**

*Die Gruppe Benedikt engagiert sich für:*

- **einen reichhaltigen Schriftenstand** in der täglich geöffneten Pfarrkirche
- **die eucharistische Anbetung** - freitags v. 15-18 Uhr, Beginn mit „Rosenkr. z. Göttl. Barmherzigkeit“
- **den Rosenkranz** wöchentlich nach der 9-Uhr-Montagsmesse u. Samstag um 10.30 Uhr
- **das „Tegeler Glaubensgespräch für jedermann“** am 1. Dienstag i. Monat – 18.00 – 20.30 Uhr, mit Bibel u. Weltkatechismus v. Joh. Paul II. → Geistl. Impuls (Kirche) u. Themenabend (Saal)



vom Vater umfassen  
vom Sohn erfüllt  
vom Heiligen Geist bewegt

Gruppe Benedikt Tel. 43 73 17 21  
[gruppe-benedikt@online.de](mailto:gruppe-benedikt@online.de)

Vervielfältigung und Weitergabe erwünscht